



PRESSEMITTELUNG ZUM WELTALPHABETISIERUNGSTAG AM 08. SEPTEMBER 2021

## „Mein Zimmer ist jetzt aufgeräumt!“

Berlin, 3. September 2021. Die Lockdowns mit ihren Schulschließungen haben verheerende Auswirkungen auf die Lern- und Bildungschancen unserer Kinder. Zur Einbuße an Lernzeit kommt auch ein Verlust an bereits Erlerntem und Wissen sowie eine hohe psychisch-emotionale Belastung durch das Homeschooling. Diese Situation trifft Kinder und Jugendliche mit Lernstörungen und -schwierigkeiten noch intensiver. Dazu zählen Legasthenie (Lese-Rechtschreibstörung), Dyskalkulie (Rechenstörung) und Aufmerksamkeitsstörungen wie ADS und ADHS. „Gerade am Tag der Weltalphabetisierung wollen wir darauf aufmerksam machen, dass die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Lernstörungen auch bei dem nun anlaufenden Corona-Aufholprogramm im Blick bleiben müssen“, sagt Maike Hülsmann, Geschäftsführerin vom Fachverband für integrative Lerntherapie e. V. Der FiL ist seit 1989 die fachliche Vertretung der integrativen Lerntherapeut\*innen in Deutschland. „Unser Ziel ist es, dass Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die lerntherapeutische Hilfe benötigen, diese in ausreichendem Maße, in hoher Qualität und unabhängig von Ihrer Herkunft erhalten“, fasst Maike Hülsmann zusammen. Deshalb unterstützt der FiL die Fort- und Weiterbildung von Lerntherapeut\*innen sowie des lerntherapeutischen Nachwuchses, engagiert sich bildungspolitisch und setzt sich für die Weiterentwicklung fachlicher Qualitätsstandards ein, damit Lerntherapeut\*innen ihren Beruf mit hoher und beständiger Qualität in eigenen Praxen, in Schulen und anderen Einrichtungen ausüben können.

Nicole Bär ist eine von ihnen. Die Lerntherapeutin aus dem sächsischen Langenleuba-Oberhain hat seit 2015 die Lerntherapie im Integrativem Zentrum z. Förderung hyperkinetischer Kinder (IZH) Merseburg mit aufgebaut. Jetzt hat sie sich einen Traum erfüllt. Ab September 2021 fährt sie mit ihrem eigenen Bärmobil zu den Kindern, genau dorthin, wo sie gebraucht wird.

„Nicht alle Eltern schaffen es, ihre Kinder zu mir zu bringen. Deshalb kam mir die Idee: Dann muss ich eben zu den Kindern.“ Also kaufte sie sich ein Wohnmobil, gestaltete es um – mit einem rollschuhfahrenden blauen Bären als Logo – und fährt ab sofort über Land. Das Einzugsgebiet reicht im Umkreis von etwa 30 km vom Leipziger Landkreis über das Kohrener Land, den Landkreis Mittelsachsen bis hin ins Altenburger Land. Therapiematerialien, Spiele und Tests sind alle an Bord. „Mein Traum war stärker als die Sorge, ob ich das Ding überhaupt fahren kann“, sagt sie.

Ihr Ziel ist es, das, was nicht möglich erscheint, wahr werden zu lassen. „Ich will, dass die Kinder fürs Leben gewappnet sind.“ Letztendlich wollen das die Kinder auch. „Sie wollen lernen. Mit ganzem Herzen. Kinder mit Leseschwierigkeiten haben zum Teil einen großen Wortschatz, haben aber das Problem mit diesen verflixten Buchstaben und Lauten.“ Auch die Kinder mit einer Rechenschwäche wollen genau so sein, wie ihre Mitschüler. Sie merken leider immer wieder, dass sie mit dem Zählen allein, den Anschluss verlieren. Die Reaktion der Umwelt auf dieses Unvermögen ist zum Teil grausam.

„Ich erkläre ihnen immer, dass es hinter ihrer Stirn wie in einem unaufgeräumten Kinderzimmer aussieht. Und wir lernen, all die Dinge in den hinteren Bereich ihres



Kopfes in einen Schrank einzusortieren, sodass sie, ohne sich anzustrengen, darauf zugreifen können.“ Eines ihrer Kids, das die Therapie „gewappnet“ abschloss, sagte ihr beim Abschied: „Frau Bär, mein Zimmer ist jetzt aufgeräumt!“



Weitere Informationen

FIL Fachverband für integrativer Lerntherapie e. V.: <https://www.lerntherapie-fil.de>

Bärmobil: <https://www.baermobil-lerntherapie.de>

---

Zeichenanzahl mit Leerzeichen: 3.487

Kontakt & Ansprechpartner:

Kathrin Gerstmeir

030 55246309

[info@lernfil.de](mailto:info@lernfil.de)